

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

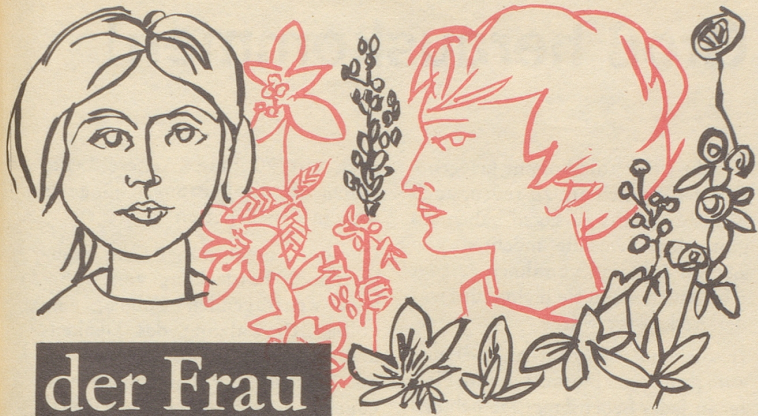
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

All jene, welche mit ihrer Unterschrift zeichneten, beantworteten die Frage natürlich mit einem Nein. Die Liste wurde nun dem Bürgerratspräsidenten geschickt, der sich aber davon nicht einschüchtern ließ. Die Vernissage fand statt. Schließlich wiegt das Lob der Kenner eine kleine Palastrevolution und das Kopfschütteln vieler alten Damen auf. Aber trotzdem, so ganz ohne Erfolg blieb die weibliche Demarche nicht. Ein Professor für Kunstgeschichte wurde gebeten, den Damen ein Referat zu halten, um ihren Kunstsinne zu wecken, oder, falls notdürftig vorhanden, zu fördern. Der Redner versuchte nun nicht, den aufmerksamen Zuhörerinnen das Werk des Künstlers verständlich zu machen, sondern er bemühte sich, ihnen zu erklären, weshalb die heutigen Künstler so malen, wie das Bild nun eben einmal gemalt ist. Das Referat muß ausgezeichnet gewesen sein (nach dem zu schließen, was ich davon gelesen habe), das Resultat ... Nun, den alten Damen gefällt das Gemälde immer noch nicht. Aber sie machen heldenhafte Anstrengungen, um es zu verstehen. Und wenn sie heute noch den Kopf schütteln, dann wohl vor allem über sich selber, weil sie trotz allem Bemühen keinen Gefallen finden können an dem Bild, das, wie es ihnen ja deutlich gesagt wurde, ein richtiges, echtes Kunstwerk sein soll. Doris

Liebes Bethli!

Betr. Einwanderung «Erstens muß man nichts können ...» von Lisa in Nr. 19

Unser Sohn, Medizinstudent im 4. Semester, gab kürzlich in den Ferien auch Unterricht. Er war jeden Abend sehr müde und seine freie Zeit war mit Vorbereitungen ausgefüllt, so daß er vor seinen Kollegen, d. h. den Lehrern, große Achtung und für sie Bewunderung hatte.

Man sieht, daß es doch nicht immer an uns fehlt. R. F.

Kleinigkeiten

In einem kleinen Städtchen von Oklahoma (USA) gab es bis vor kurzem eine «Napoleonstraße». Kürzlich wurde sie umgetauft in «Zederstraße», eine Aenderung, die der Antragsteller folgendermaßen begründete: «Es ist sinnlos, unsere Straßen nach unbekanntem Ausländern zu benennen.»

Ich habe schon immer gefunden, daß man zuviel hermacht von Napoleon.

Die Pariser nennen die überschlanke und zartknochige Audrey Hepburn «My Fil-de-Fer Lady».

In Falmouth, Cornwall, haben eine Anzahl Schwarzseher den «Klub der Pessimisten» gegründet. Sie sagen, sie seien sehr beunruhigt angesichts der internationalen Lage (wem gefällt die schon?). Und wenn es zum Aergsten komme, werden die Ueberlebenden zu den frühesten Stadien der Menschheit zu-



naturrein aus besten pflanzlichen und ätherischen Ölen, fördert die Geschmeidigkeit und gesunde Durchblutung der Haut, geschätzt für die

- tägliche Körperpflege
- von jung und alt
- bei Spiel und Sport

kräftigt – belebt – schützt

Flaschen 50 cc Fr. 3.65, 150 cc Fr. 8.40
Reisepackung 30 cc Fr. 2.20

WELEDA & ARLESHEIM

rückkehren müssen. Folglich trainieren die Klubmitglieder schon jetzt für diese Möglichkeit, indem sie zeitweilig in Höhlen wohnen, Pfeile und Bogen herstellen, mit Kieselsteinen Feuer schlagen, Tierhäute zu Bekleidungsgegenständen verarbeiten und was dergleichen Ursachen mehr sind. Man sollte das nicht zu tragisch nehmen, da die «Pessimisten» das offenbar selber nicht tun, wenigstens sagten sie den Reportern, sie hätten auf jeden Fall glatte und unterhaltsame Osterferien gehabt.

Der Dichter Hubert Lassier hat beschlossen, den Franzosen ihren – früher so hochentwickelten – Geschmack an der Lyrik und an den Gedichten überhaupt, wieder zu geben. Seit dem 1. Mai haben sich auf seine Anregung hin eine Anzahl junger Dichter und Dichterinnen zur Verfügung gestellt, die am Telefon Gedichte rezitieren, wenn man eine bestimmte Nummer einstellt. Und das Interessante ist, daß sie nicht etwa ihre eigenen Werke oder diejenigen Hubert Lassiers rezitieren (unter anderem zwar wohl auch, wer könnte es ihnen verargen?), sondern die schönsten Gedichte Verlaines, Baudelaires, Rimbauds usw. Ich habe schon von dümmen Einfällen gehört.

Üsi Chind

Um die Kinderstunde am TV ja nicht zu verpassen, hat sich Evi frühzeitig bei Großmutter eingefunden und kriecht deshalb noch den Rest einer Wedekind-Sendung mit. Man sieht flirtende Teenager beim Wedekind-Brunnen und forsch bemerkt der Sprecher dazu: «Heutzutage sind die Mädchen sexy und die Jungens schätzen dies auch sehr ...» Worauf unsere Eva prompt: «Oh, aber leider bin ich schon siben!»

Im Tram sitzt mir gegenüber eine kleine, zarte Oma mit ihrem zirka fünfjährigen Enkel. Aufgeregt kramt sie in ihrer Tasche umher und bemerkt schließlich zu sich selbst: «Also, ich versimpele doch allmählich!» Darauf verkündet der Kleine: «Bei der Frau Schrott geht's länger.» Oma schaut verwirrt auf: «Wie, was geht länger bei der Frau Schrott?» «Ha, bis sie versimpelt, die ist viel größer als du!»

Die dreijährige Elsbeth in Bern hat ein Brüderchen namens Bernhard erhalten. Die in Luzern wohnende Großmutter kommt auf Besuch. Dabei meint Elsbeth treuherzig: «Ich bin froh, daß wir nicht in Luzern wohnen.» Erstaunt fragt die Großmutter: «Warum?» Die Antwort lautet: «Denk einmal, sonst würde ja mein Brüderlein Luzernhard heißen!»

Kenner fahren
DKW!

Bündner
Wacholder
Kindschi

Kindschi Söhne AG., Davos

**DOBB'S
TABAC**

AFTER SHAVE LOTION

das hat Klasse

ORMAXOL

Dieses medizinische, erprobte Mittel gegen

VERSTOPFUNG

besteht aus sorgfältig ausgewählten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.

ORMAXOL-Dragees à Fr. 3.- und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. BIO-LABOR Zürich.

**Ruhige Nerven
dank NEURO-B-Pillen**

● NEURO-B enthält: Lecithin
Vitamin B1
Magnesium
Phosphor

● NEURO-B ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

● Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80 und ist in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.